Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 38

Artikel: Die Wehrvorführungen auf der Zürcher Allmend und die Waffen unserer

Armee im Feuer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schüsse in die am Gänziloo-Zielhang aufgestellten Scheiben (Widerstandsnester darstellend) hineingapfeffert, begriffen, um über dem Uetliberg zu verschwinden. Dieses Mehrzweckflugzug C3 ist ausgerüste mit einer automatischen Schneilfeuerkanone mit 20 Millimeter Kallber und zwei Maschinengewehre, die pro Minute je 1200 Schuß abgeben Könneil

angeben können.
L'aviation, Crachant des obus et des balles, l'escadrillé de chasse C 35 a piqué sur les buts, puis ses objectifs atteints s'éloigne. Le chiffec 25 désigne les appareils armés d'un canon de 20 mm. et de deux mitralieuses capables de tirer 1200 coups à la minute.





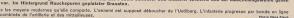
Klassische Fahrschule. Ein Bild, das man vor lauter Motorisierung schon Itast verschwunden glaubte. Um so größer war der Sturm der Begeisterung, als die 7,5 cm Feldbatterie, gezogen von Bun-zeigte und dann in Stellung ging. Die Foldartillerie unseres Heeres erfuhr im Zuge unserer Aufrüstung keine grund-skallichen Aenderungen.

Notre armée: Pratique du combat

Im Rahmen der Landesausstellung fanden am 30. Juli, am 1., 5. und 6. August auf der Wollishofer Allmend bei Zürich große militärische Demonstrationen mit dem Zwecke statt, dem Volke die neuen Waffen unserer Armee und deren Wirkungsweise zu zeigen. Alle Waffen, vom Gewehr der Infanteristen bis zur mächtigen 10,5 cm Motorkanone, waren in Tätigkeit, die Flieger im Angriff und die Fliegerabwehr bei der Arbeit zu sehen. Mehr als 400 000 Menschen haben sich an den vier Tagen die Wehrvorführungen







eWehrhafte Schweiz»

Bub: vötter, hind all Manne 's Grebt diheime?s

Vetter: eNel, nume d'Schwitzer.

Vetter: eNel, nume d'Schwitzer.

Vetter: eNel, nume d'Schwitzer.

Vetter: eNel, nume d'Schwitzer.

Dies site ill Bröckelin eines Zweigesprächs aus dem Film
eWehrhafte Schweiz», der im Auftrag des Eldgenössisschem Milländegardementes unter der Leitung Magulesseriem Millender en Leitung von der Leitung von LeitungFilmgesellschaft geschaften wurde. Er sit voll von schweizgreichen Menschen, Männen, Fause, Kindern. Er zeigt,
wie aus Kleinem und Kleinstem der schweizerische Westzeischen Menschen, Männen, Fause, Kindern. Er zeigt,
wie aus Kleinem und Kleinstem der schweizerische Weiskleinen und Kleinstem der schweizerische WeisZusammensch, unsern Einrichtungen, Wie er als unter
Baglichen Leben seine Kraft bezieht. Der Film ist voll
Lebe, voll heller Heinat- und Vetefandsliche, ohne
Beglichen Leben seine Kraft bezieht. Der Fraucht keine
spannende Geschichte zu erzähler den, Er braucht keine
spannende Geschichte zu erzähler den, Er braucht keine
spannende Geschichte zu erzähler den, Er braucht keine
spannende Geschichte zu erzähler den, braucht wie
spannende Geschichte zu erzähler den, braucht weine
spannende Geschichte zu erzähler den, braucht keine
spannende Geschichte zu erzähler den den seine Schale
spannende Geschichte zu erzähler den, br

Die Wehrvorführungen auf der Zürcher Allmend

Nr. 38 / 1939 Seite 1170



Nr. 38 / 1939 Seite 1171











und die Waffen unserer Armee im Feuer

Ein Blick in die Gesichter der Eidgenossen, die dem Scharfschießen unserer Waffen an den Wehrvorführun gstagen auf der Zürcher Allmend zusahen

and sen indice minion Schwerze und Schwerzerinden saden zusähnenengenden in auf den Tribünen und den umliegenden Höhen der Wollishofer Allmend, um das Scharfschießen unserer Waffen zu sehen, mit welchem die Zürcher Wehrvorführungstage allemal ihren Abschluß fanden. Am Uetlüberg erschien eine feindliche Batterie. Am Himmelle erschienen die Flieger. Sturzflug, Bombenabwurf, Explosionen, Staffeln im Tiefflug mit Schneißleuerkannen und Maschinengewehren auf Erdziele. Die Fliegerabwehrengeschütze griffen ein, Krachen und Knattern, platzende Geschosse am Himmel, die Abtusick heuten. Betrateig fungelen und gleiche auf leitzeigeräffen leichtes Artillerie fuhr auf, Batterien feuerten schnell und sicher, alle Infanteriewarfen, Leichtes und Schweres Maschinengewehr, vor allem Infanteriekanonen und Minenwerfer, schleuderten ihre Geschosse auf die Ziele, die Leuchtspurmunition zog ihre Bahnen, gefolgt von den Augen der erregten Zuschauermenge, und die Treffsicherheit war augenscheinlich. Hinterher gab es dann einen richtigen Angriff, einen Ausschnitt

aus einem zeitgenössischen Feuerkampf, ein Stücklein Krieg. Vorgehende Infanterie, Artillerieeinschläge, Maschinengewehre, einen Feuermantel, das ganze Zusammensplel der zersförerischen Maschinen, mit Gasmasken, Meldehunden, Granatexplosionen und aufspritzenden Erdfontlänen, und immer dazu die Soldaten, voranschleichend, kriechend, springend, um den jenseltigen Flußhang dem Feind zu entreißen. — Die Leute klatschten Beifall. War es da nicht ganz abwegig, zu klatschen? Klatschten die Mengen da aus dem Gefühl der Bewunderung für die körperlichte Leistung, für den Mut? Waren sie zufrieden daß wir augenscheinlich gut schießen, schnelle Leute, gute Waffen haben? Waren sie daß wir augenscheinlich gut schießen, schneile Leute, gute Watten haben? Waren sie beruhigt und bezeugten sie im Vertrauen durch Beifaltlästehen? War es nur das? Genügte das? Was dachte der, was jener, was sagten ihre Gesichter? Dachten sie dran, daß der Gegner nicht minder heftig schießen würde, wenn er da wäre? Dachten sie dran, daß nicht nur die Soldaten da sind, um ins Feuer zu gelten, sondern daß der Krieg ja über-

all hinkommen kann und niemand vor ihm sicher ist? Waren die Leute sich klar darüber und gefaßt, daß das grauenvolle Zerstörungswerk ertragen werden muß von allen? Waren sie bereit, es zu sehen und ja zu sagen, es zu erdulden, wenn's nötig wäre um der Freiheit willen? Ich schaute in die Gesichter, ich sah sie an, um in den Herzen zu lesen. Da sind die Gesichter. Einige wenige aus Hunderttausenden. Begeistert seien die Zuschauer gewesen, hieß es. Aber das ist unwichtig. Waren sie nachdenklich, ernst, klar über alles, was von ihnen das Land fordern wird? Waren sie opferbereit, ent-schlossen, gesammelt? Jeder frage sein Herz, sein eidgenössisches Herz, ob er bereit ist - zu allem.

Notre armée: Obtique du combat

Notre argent a força de belles armes. Plut su clei qu'il ne soit point inécessaire d'en user autrement que pour des manœuvres pou pour ces démonstrations roganitées l'Active de l'ENS. Spectacle fantastique que celul de ce champ de batallle, où évoluent les tanks, avance l'infanterie à l'abri de nappes de brouillard artificiel, éclatent les grenades, tonnent les canons de tous calibres qui pilonnent les positions de l'adversaire supposé, courent les chiens de lialson, bourdonnent soit de l'adversaire supposé, courent les chiens de lialson, bourdonnent soit de l'adversaire supposé, courent les chiens de lialson, bourdonnent soit de l'adversaire supposé, courent les chiens de lialson, bourdonnent de l'adversaire supposé, courent les chiens de lialson, bourdonnent démonstrations. Chaque visage révèle un sentiment: confiance démonstrations. Chaque visage révèle un sentiment: confiance de l'adversaire supposé, con la discipline des servants; admiration des prouesses physiques et du courage des hommes;

inférêt pour la mission des différentes armes. Ce pauple peut être fier à juste titre de son armée. Cela est un facteur important, mais il est néannoins des choase plus importants encore. Réalisent-ils ceux-là qui, massés sur les tribunes, assistent à un simulacre de combat qu'un loy preut-être, la fiction sera réalité et qu'alors ils ne seront plus spectateurs, mais acteurs. Songent-lis à l'horeur des destructions, à l'angoisse des bombardements, car le feu ne sera plus seulement engagé devant eux, mais arcuers. Cellement eux mes des contre que peut être un combat engagé pour la défense de notre que peut être un combat engagé pour la défense de notre devont alors faire preuvs. Sont-lis viraiment de devont alors faire preuvs. Sont-lis viraiment à tout en cas de danger? J'en ai quant à moi la conviction.

Nr. 38 / 1939 Seite 1172

